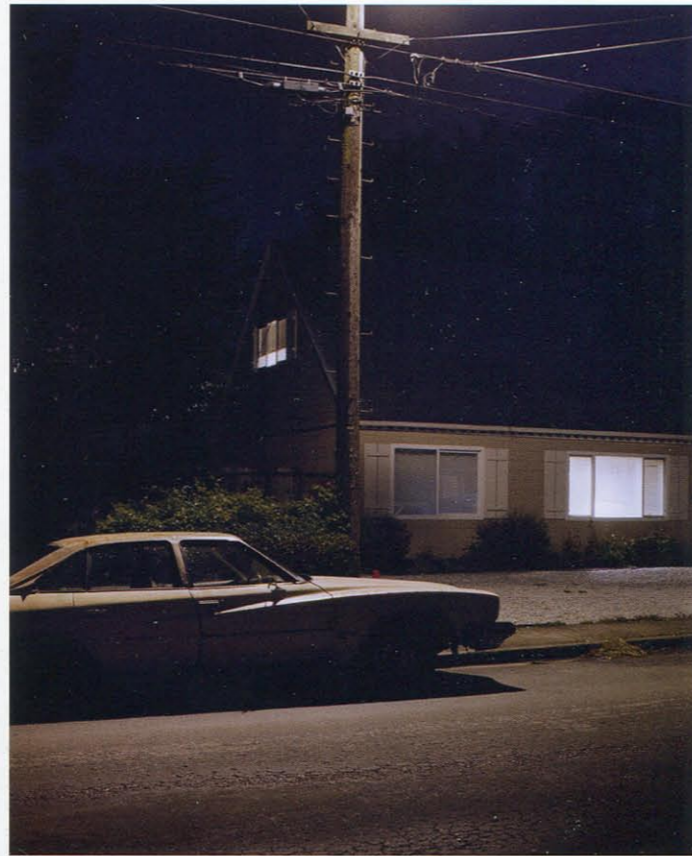


Inszenierte Zweideutigkeit

Unter dem Titel „House Hunting/Nudes“ mit Fotoarbeiten des US-amerikanischen Künstlers Todd Hido präsentiert Gallery for Contemporary Photography, Kaune, Sudendorf GmbH, Köln, die erste Einzelausstellung des Künstlers in Westeuropa. Die ausgestellten Arbeiten sind eine Auswahl aus seinen Monografien „House Hunting“ und „Between the Two“.



Untitled 1738, 2003, C-Print, 75 x 95,5 cm, © Todd Hido, Courtesy: Kaune, Sudendorf Gallery, Cologne



Untitled 2027-a, 1997, C-Print, 50 x 60 cm, © Todd Hido, Courtesy: Kaune, Sudendorf Gallery, Cologne

Todd Hido lebt und arbeitet in der San Francisco Bay Area/USA. In 2001 veröffentlichte er seine erste Monografie mit dem Titel „House Hunting“ und wurde damit zum aufstrebenden Stern der amerikanischen Kunstszene. Inzwischen sind seine Arbeiten in der ganzen Welt bekannt und werden in den größten und wichtigsten Kunstinstitutionen wie z. B. dem Guggenheim Museum, Whitney Museum, Georg Eastman House sowie dem Art Institute of Chicago dauerhaft ausgestellt. Hidos Bekanntheitsgrad beruht auf seinen Nacht-Fotografien, in denen er menschenleere Vororte und Straßenränder dokumentiert. Er bezieht einen großen Teil seiner Inspiration aus der Vergangenheit und scheint sich Momentaufnahmen seiner Kindheit, wie etwa der Atmosphäre des amerikanischen Vororts, in dem er aufwuchs, zu bedienen.

In der Serie „House Hunting“ hat Hido die Innenräume leerstehender Häusersiedlungen sowie die Außenfassaden baugleicher Häuser, deren in der Nacht leuchtende Fenster-

scheiben ihre Bewohntheit signalisieren, bildlich festgehalten. Selten hat die Vorstadt gespenstischer und verlassener ausgesehen. Hido nimmt hier die Position des klassischen Voyeurs ein. Er überlässt es dem Betrachter, die in seinen Bildern angedeuteten Geschichten häuslichen Zusammenlebens in seiner Phantasie zu vervollständigen.

Seine Portraits von Frauen, die in trostlosen Räumen posieren, verweisen auf Entwurzelung, Heimatlosigkeit, Isolation, Verlassenheit und Verlust. Sie dokumentieren damit eine unumgängliche Endlichkeit. Wir lernen nicht den Namen seiner „Fotomodelle“ oder den Ort kennen – die Bilder könnten überall in der Welt und zu jedem Zeitpunkt gemacht worden sein. Die Zeit wird mit warmer Ausstrahlung in dauerhafter Aktualität unpräzise eingefroren.

Im Kontrast zu seiner Serie „House Hunting“ ist der Fotograf in seinen Portraitarbeiten immer präsent. Die Modelle posieren nach

seinen Anweisungen und der Betrachter, der die Inszenierung erkennt, wird in seiner Phantasie gebremst. So zeigt eines von Hidos Portraits eine trübsinnige, nackte Frau, die sich an die kahle Wand eines Hotelzimmers lehnt. Ihr Schamhaar ist abrasiert und ihre blasse, weiße Haut ist von einer Gänsehaut überzogen. Schwarzes Mascara tropft ihr übers Gesicht. Sie macht einen verletzlichen, verängstigten Eindruck.

Die Phantasie des Betrachters wird hier in eine bestimmte, vom Fotografen vorgegebene Richtung gelenkt. Die dargestellte Verletzlichkeit steht für Hidos besondere Fähigkeit, dem sichtbaren Elend den Schein innewohnender Schönheit und Würde zu verleihen. Seine Arbeiten beschwören und erregen unsere subjektiven Reflexionen und Assoziationen, so als wären die Geschichten, die Hido erzählt, alternative Versionen alter Geschichten, die wir schon gehört oder bereits erlebt haben.

Seine Fotografien befinden sich weniger in der Tradition der New Topographics, vertreten durch Lewis Baltz und Robert Adams, als es scheinen mag. Sein Interesse an der Herausforderung von Zweideutigkeit und seine Vorliebe für malerische Effekte reihen ihn vielmehr in die Liga der auf psychologischen Wurzeln beruhenden fotografischen Richtung ein, beispielhaft verkörpert von Larry Sultan, Hidos Mentor und Lehrer in der Meisterklasse am California College of Arts and Crafts.

Todd Hido (geboren 1968) erhielt 1996 seinen M.F.A. am California College of Arts and Crafts und seinen B.F.A. an der Schule des Museum of Fine Arts, Boston and Tufts, University. Seine Fotografien waren und sind Bestandteil internationaler Ausstellungen, darunter Einzelausstellungen im Cleveland Museum of Art und Kemper Museum of Contemporary Art in Kansas City und befinden sich in zahlreichen musealen Sammlungen, darunter das Whitney Museum of Art, das Guggenheim Museum, das San Francisco Museum of Modern Art und das Los Angeles County Museum of Art sowie zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Seine Arbeiten wurden unter anderem im *Artforum*, dem *New York Times Magazine*, *Doubletake*, *Metropolis*, *The Face*, *I-D*, *Vanity Fair* und *Eyemazing* veröffentlicht. Bei Nazraeli Press erschien 2001 seine erste ausgezeichnete Monografie „House Hunting“, die begleitende Publikation „Outskirts“ erschien 2002. Sein drittes Buch „Roaming“ wurde 2004 veröffentlicht. Sein jüngstes Buch „Between the Two“ erschien 2006. Im Laufe des Jahres 2010 erscheint seine neue Monografie „A Road Divided“. Hido unterrichtet am California College of Arts in San Francisco.

**Gallery for Contemporary Photography,
Kaune, Sudendorf GmbH, Albertusstr. 26,
50667 Köln, www.ks-contemporary.com**

Ausstellungsdauer: bis 10. April 2010

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 13
bis 18 Uhr (und nach Vereinbarung)



Untitled 3760-b, 2005, C-Print, 75 x 95,5 cm, © Todd Hido, Courtesy: Kaune, Sudendorf Gallery, Cologne



Untitled 2479-a, 1999, C-Print, 50 x 60 cm, © Todd Hido, Courtesy: Kaune, Sudendorf Gallery, Cologne



Kultur Todd Hido 2524_1999, Untitled 2524, 1999, C-Print, 75 x 95,5 cm, © Todd Hido, Courtesy: Kaune, Sudendorf Gallery, Cologne